



Freie Berufe im Zeitalter der KI

© Alexander Limbach

Künstliche Intelligenz (KI) ist längst keine Zukunftsvision mehr, sondern ein fester Bestandteil unseres beruflichen Alltags. Für die Freien Berufe bedeutet das: große Chancen – und ebenso große Verantwortung. KI kann Prozesse beschleunigen, die Qualität von Dienstleistungen verbessern und neue Wege eröffnen, um komplexe gesellschaftliche Bedürfnisse präziser zu adressieren. Doch eines bleibt unverrückbar: Freiberufliche Expertise lebt von persönlicher Leistungserbringung, hoher Qualifikation und einer besonderen Berufsethik. Diese Grundpfeiler dürfen auch im digitalen Wandel nicht verwässert werden. KI soll die Arbeit der Freien Berufe unterstützen und muss dabei immer transparent und nachvollziehbar bleiben.

»Digitale Souveränität stärken.«

Damit das gelingt, braucht es klare, verlässliche Rahmenbedingungen sowie eine technische Infrastruktur, die auf Sicherheit, Transparenz und europäische Werte setzt. Leistungsfähige und vertrauenswürdige Daten- und Rechenräume sind entscheidend, um die digitale Souveränität zu stärken und Abhängigkeiten zu verringern. Zugleich müssen Freiberuflerinnen und Freiberufler bei Fragen der Regulierung, Standardisierung, Ethik und Praxisnähe aktiv einbezogen werden – denn ihre Perspektive ist unverzichtbar, wenn KI verantwortungsvoll und praxisnah eingesetzt werden soll.

»Mit europäischen Regulierungsvorhaben zur KI auseinandersetzen.«

Daher setzt sich der BFB in der Repräsentantenrunde in Brüssel aktiv mit den europäischen Regulierungsvorhaben zur KI auseinander. In Kenntnis europäischer und globaler Entwicklungen richten wir den Blick auf die Bedürfnisse der Freien Berufe, die als kleine und mittelständische Unternehmen stark durch kommunale und regionale Strukturen geprägt sind. Auch vor diesem Hintergrund diskutiert der BFB in seinem Arbeitskreis »KI und Digitalisierung« gesellschaftliche

und wirtschaftliche Entwicklungen im Bereich des Arbeitsumfelds der Freien Berufe.

Freie Berufe sind regionale und kommunale Leistungsträger. Sie sind vor Ort aktiv und engagiert. Mit hochqualitativen Dienstleistungen, welche globale wissenschaftliche Entwicklungen berücksichtigen, tragen Freie Berufe entscheidend zu gleichwertigen Lebensverhältnissen bei.

»Freie Berufe halten den Menschen im Zentrum.«

Damit bleibt eines klar: KI begleitet heute den freiberuflichen Alltag selbstverständlich – doch sie ersetzt nicht das, was die Freien Berufe im Kern ausmacht. Ihre Stärke liegt in der persönlichen Verantwortung, der Nähe zu den Menschen und dem tiefen Verständnis individueller Situationen. Freiberuflerinnen und Freiberufler sind keine digitalen Stimmen, sondern vertrauenswürdige Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, die zuhören, abwägen, einordnen und damit einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft leisten. KI kann unterstützen, strukturieren und beschleunigen – doch Wertschätzung, Urteilskraft und menschliche Beziehung bleiben originär freiberufliche Qualitäten. Genau darin liegt ihr Mehrwert in einer Zeit, in der Technologie allgegenwärtig ist: Sie halten den Menschen im Zentrum.

Auf den folgenden Seiten skizzieren die unter dem Dach des BFB versammelten Professionen ihr spezifisches Wirken.

Nina Lucia Twardy leitet die Stabsstelle KI und Europarecht im Berliner Büro des BFB.

Andreas Müller leitet das Brüsseler Büro des BFB.